

A N F R A G E von Susanna Rusca Speck (SP, Zürich), Markus Späth-Walter (SP, Feuerthalen) und Daniel Jositsch (SP, Stäfa)

betreffend Flexibilisierung der starren Schulzuteilung nach Wohngebieten

Bisher erfolgt die Schulzuteilung streng nach Wohngebieten, was zur Folge hat, dass in sozial eher belasteten Gebieten häufig auch schwierigere Klassenverhältnisse herrschen als in anderen Gegenden. Zwar kann sicher von «Ghettoisierung», wie das in anderen Ländern der Fall ist, im Kanton Zürich nicht gesprochen werden. Trotzdem ist festzustellen, dass die Gefahr besteht, dass Kinder, welche die Schule in sozial belasteten Gegenden besuchen, benachteiligt werden können. Es ist einer der wesentlichen Chancen unserer Volksschule, dass eine soziale Durchmischung stattfindet.

Es ist daher fraglich, ob die heutige starre Schulzuteilung nach Wohngebieten in jedem Fall zweckmässig ist. Es ist denkbar, dass die Schulzuteilung innerhalb von grösseren Zuteilungskreisen (also z.B. über mehrere Gemeinden und Stadtkreise hinweg) erfolgt, so dass bei der Klasseneinteilung vermehrt auch auf die soziale Durchmischung geachtet werden kann. Zwar besteht dadurch die Gefahr, dass der Schulweg der Schülerinnen und Schüler verlängert wird. Deshalb ist ein solches Modell sicherlich nicht pauschal über alle Gebiete hinweg zweckmässig. Es sollte aber nach Wegen gesucht werden, dass für speziell belastete Gebiete entsprechende erweiterte Zuteilungsmöglichkeiten bestehen resp. gesetzlich vorgesehen werden können.

Deshalb erlauben wir uns, dem Regierungsrat die folgenden Fragen zu stellen:

1. Wie oft und in welchen Fällen erfolgen erwünschte Schulzuteilungen und Umteilungen in der Volksschule in Schulen ausserhalb der Wohngemeinde resp. des Wohnschulkreises?
2. Gibt es bezüglich solcher Zuteilungen Unterschiede bezüglich Nationalität oder Geschlecht der Schülerinnen und Schüler?
3. Ist es grundsätzlich denkbar, die bisher streng nach Wohngebieten erfolgende Schulzuteilung zu Gunsten von sozial belasteten Gebieten zu flexibilisieren?
4. Mit welchen Kosten wäre bei einer entsprechenden Flexibilisierung zu rechnen?

Susanna Rusca Speck
Markus Späth-Walter
Daniel Jositsch